



Daniel Traxler (Mitte) ist derzeit einer der erfolgreichsten Skicrosser Österreichs und Mitglied des Nationalteams.

Er liebt das Gegeneinanderfahren

Daniel Traxler, Polizist und Polizeispitzensportler, bereitet sich nach mehreren Verletzungen auf die Freestyle- und Snowboard-Weltmeisterschaft 2023 in Georgien vor.

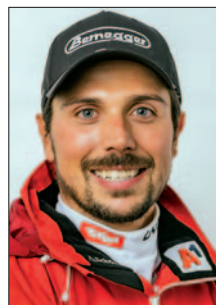
Skicross hat alles, was Daniel Traxler, 28, begeistert: Geschwindigkeit, Skifahren und spannende Zweikämpfe. Vier Fahrer treten in sogenannten „Heats“ gegeneinander an, im Ausscheidungsmodus geht es durch einen Kurs aus Wellen, Sprüngen und rasanten Abfahrten, bis im Finale der Sieger feststeht – ein interessanter Modus, der für viel Spannung sorgt. Traxler ist im A-Kader des ÖSV-Skicross-Teams und im Hauptberuf Polizist.

Karriere. Geboren in Spital am Pyhrn, lernte er im Alter von drei Jahren das Skifahren und kam schon in Kindertagen zum Skirennsport. Seine Liebe zum Skifahren brachte ihn von der Skimittelschule Windischgarsten über die Ski-Akademie Schladming, wo er zunächst bei den „Alpinen“ in den Speed-Bereichen unterwegs war, zur damaligen neuen Wintersportart Skicross. Zwei Stockerlplätze im Skicross-Weltcup (2. und 3. Platz) und ein 6.

Platz im Gesamtweltcup sind die bisher größten Erfolge des Oberösterreichers.

Aufgrund der Trainingsmöglichkeiten im Olympiazentrum in Salzburg/Rif und eines Ausbildungsplatzes im Rahmen des Polizeisports hat er seinen Lebensmittelpunkt nach Salzburg verlegt.

2017 hat er die Ausbildung zum Polizisten begonnen und konnte nicht nur seinen Wunschberuf erlernen, sondern sich auch auf seine Karriere als Profi-Sportler konzentrieren.



Daniel Traxler ist seit September 2017 im BMI-Spitzensportkader.

Auch sein Vater sowie seine beiden Onkel sind Polizisten. Mit Juli dieses Jahres schloss er die Ausbildung ab, seither ist er in der Polizeiinspektion Mondsee sta-

tioniert, wo er seine Praktika absolviert. Nachdem der Sommer von Polizeischule, Praktikum und Aufbautraining geprägt war, geht es demnächst auf Schnee. Auf den Schweizer und den heimischen Gletschern wird er sich auf die kommende Saison vorbereiten.

Der Weg zurück auf die Skier war heuer länger, da er die letzte Saison aufgrund eines Bandscheibenvorfalles ausfallen lassen musste und stattdessen täglich Reha-Training machen musste.

Ziele. Der Hunger auf den Winter ist somit groß, auch weil nächstes Jahr ein Highlight ansteht: Die Weltmeisterschaft in Georgien, bei denen sich nur vier Athleten jedes Landes um den Titelkampf qualifizieren können. An die Leistungen vor der Verletzung anzuschließen und bei der Weltmeisterschaft um Medaillen kämpfen zu können, sind klare Saisonziele des Polizeisportlers. *Wolfgang Wiederstein*